



30.01.2023

## Stellungnahme zur Anfrage vom 18.01.2023: Einbahnstraßenregelung Charlottenstraße

Sehr geehrter Herr Scheu,

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 18.01.2023 mit der Bitte, eine Stellungnahme zur aktuellen Verkehrssituation in der Charlottenstraße abzugeben. Sie hatten zwei Fragen gestellt:

1. Welche Vor- und welche Nachteile sehen Sie konkret?
2. Was versprechen Sie sich von Politik und Stadtverwaltung?

Die Eltern erhalten Rückmeldungen von ihrem Kind in Bezug auf den Schulweg oder begleiten ihr Kind, bringen es mit dem Auto oder Fahrrad zur Schule bzw. holen es ab. Deshalb habe ich die erste Frage auch an die Eltern weitergegeben und um eine Rückmeldung gebeten.

Insgesamt wurden **265 Eltern** per E-Mail angeschrieben. Wir haben **45 Rückmeldungen** von Eltern erhalten.

Die aktuelle Verkehrsregelung in der Charlottenstraße wird im Hinblick auf ihre Wirkung auf den Schulweg des Kindes von den rückmeldenden Eltern unserer Schule ...

	n	%
(A) ... überwiegend <b>positiv</b> eingeschätzt.	30	<b>66,67%</b>
(B) ... überwiegend <b>negativ</b> eingeschätzt.	11	<b>24,44%</b>
(C) ... <b>neutral</b> eingeschätzt.	1	<b>2,22%</b>
(D) ... <b>differenziert</b> eingeschätzt (ohne eindeutige Wertung)	3	<b>6,67%</b>
Gesamt	<b>45</b>	<b>100,00%</b>



**(A) Genannte Gründe für eine positive Einschätzung (66,67%)**

Gründe	Problembereiche
<ul style="list-style-type: none"><li>• der Schulweg ist entlastet und sicherer</li><li>• es gibt (deutlich) weniger Autos und Verkehr auf der Charlottenstraße</li><li>• weniger Abgase und Lärm (u. a. im Bereich des Stadtgartens)</li><li>• weniger Abbiegeverkehr in die Querstraßen und dadurch weniger Gefahrenstellen für Fußgänger</li><li>• weniger Ein- und Ausparker am Fahrbahnrand</li><li>• Eltern haben ein besseres Gefühl, ihr Kind alleine oder mit anderen Kindern zur Schule laufen zu lassen</li><li>• weniger parkende Autos im Schulbereich, z. B. man findet beim Abholen mit dem Auto im Schulbereich einen Parkplatz</li><li>• weniger Eltern bringen ihr Kind mit dem Auto zur Schule.</li><li>• ein Überqueren der Charlottenstraße ist für Fußgänger/Fahrradfahrer nun gut möglich</li><li>• höhere Lebensqualität in der Oststadt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Autofahrer sind z. T. weiterhin „rücksichtslos“, u. a. beim Überqueren der Gehwege</li><li>• Fahrzeuge missachten die Einbahnstraßenregelung, u. a. auch städtische Fahrzeuge (Müllauto, ...)</li><li>• es gibt zu wenige Kontrollen der Verkehrsregeln</li><li>• der Verkehr verlagert sich in andere Bereiche, u. a. mehr Fahrzeuge auf den Nebenstraßen, dadurch ist es hier gefährlicher für Fußgänger</li><li>• das Abholen mit dem Auto dauert länger</li><li>• es gibt ein höheres Verkehrsaufkommen in der Bismarckstraße zu Stoßzeiten</li><li>• Umwege mit dem Auto sind notwendig, aber akzeptabel</li></ul>

**(B) Genannte Gründe für eine negative Einschätzung (24,44%)**

Gründe	Problembereiche
<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Bringen / Abholen des Kindes mit dem Auto dauert länger / ist mit Umwegen verbunden</li><li>• Es gibt mehr und größere Staus / Verkehrsbehinderungen an anderen Stellen, u. a. in Bismarckstraße / Krämerstraße / Kaiserstraße</li><li>• Das höhere Verkehrsaufkommen in den Umgebungsstraßen führt dort zu einer Gefährdung der Kinder auf dem Schulweg / Fußgänger / Radfahrer.</li><li>• Es sind weniger Parkflächen vorhanden.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Geschwindigkeit im Schulbereich sollte überwacht werden.</li><li>• Trotz der Fahrradstraße fahren Fahrradfahrer auf der Bismarckstraße und blockieren diese zusätzlich.</li><li>• Die Lebensqualität ist in der Oststadt durch die Regelung geringer.</li><li>• Bei einer Sperrung des Scheibengipfeltunnels verschlimmert sich die innerstädtische Verkehrslage (u. a. wenn Lastwagen z. B. in der Bismarckstraße zusätzlich unterwegs sind).</li></ul>



**(C) Genannte Gründe für eine neutrale Einschätzung (2,22%)**

Gründe	Problembereiche
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Einbahnstraßenregelung hat keinen Einfluss auf den Schulweg des Kindes.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Das Verkehrsaufkommen hat in anderen Straßen zugenommen, wodurch der Schulweg dort gefährlicher geworden ist.</li></ul>

**(D) Differenzierte Einschätzung, u. a. ohne eindeutige Wertung (6,67%)**

**Gründe / Problembereiche:**

- Die Fahrradstraße hat den Schulweg positiv beeinflusst. Die Einbahnstraßenregelung hat aber keinen Einfluss.
- Die Kreuzung Charlottenstraße/Aulberstraße bleibt weiterhin gefährlich und die Einbahnstraßenregelung wird regelmäßig missachtet.
- Verkehrsberuhigung um Schulen herum ist richtig, hier geht es aber zu Lasten anderer Straßen, die auch Teil des Schulwegs anderer Kinder sind. Wünschenswert wäre eine generelle Beschränkung des Durchgangsverkehrs durch die gesamte Oststadt.

**Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Einbahnstraßenregelung nach Wahrnehmung von Eltern unserer Schule mehrheitlich positive Auswirkungen auf den Schulweg von Kindern unserer Schule hat.**

Durch die Einbahnstraßenregelung ist unsere Schule mit dem Auto für Eltern schlechter zu erreichen. Dadurch entscheiden sich mehr Eltern dazu, ihr Kind zu Fuß zur Schule zu schicken bzw. zu begleiten. Diese Entwicklung beurteilen wir im Hinblick auf die Selbstständigkeit der Kinder positiv.

Insgesamt nehme ich – wie viele Eltern – eine **Verkehrsberuhigung** um unsere Schule wahr. Diese hängt meiner Ansicht nach mit der Einbahnstraßenregelung zusammen, da die Charlottenstraße als Fahrradstraße alleine keinen vergleichbaren verkehrsberuhigenden Effekt hatte.

**Von Stadtverwaltung und den entscheidenden politischen Gremien erhoffe ich mir eine Lösung, welche die aktuelle Verkehrsberuhigung in der Charlottenstraße beibehält oder noch auf andere Straßen erweitert, da gerade Kinder im Verkehrsgeschehen eines besonderen Schutzes bedürfen.** Die aktuelle Fahrradstraße mit Einbahnstraßenregelung trägt hier meiner Einschätzung nach als Möglichkeit positiv zur Verkehrsberuhigung bei.

Freundliche Grüße

Markus Wiesner

Rektor Matthäus-Beger-Schule